



Mondscheiner

Das Magazin zur 13. Arboner Mondscheinwoche
09.-14. Juni 2008

Ausgabe 3/2008

Mittwoch 11. Juni 2008

Kommentar des Wettfahrleiters

Es kommt mir vor als wollte mich der Wind dieses Jahr auf den Arm nehmen. Immer pünktlich während der Startphase drehte er so stark, dass an ein Weitermachen nicht zu denken ist. Anfänglich hoffte ich, dass die Gewitterfront entlang dem deutschen Ufer weiterzieht und wir in den Ausläufern eine Wettfahrt starten können. Doch als die Richtung dann definitiv änderte und die Böen stärker wurden, war ich froh, den Entscheid zu Gunsten der Sicherheit und des Materials getroffen zu haben. Mit den Flaggen AP über A kehrten wir in den Hafen zurück.

Die SLRG Arbon bewies einmal mehr, dass auf sie Verlass ist. Rund 15 Minuten nach meinem telefonischen Ansuchen um Unterstützung bei Sicherungs- und Bergearbeiten, war das erste SLRG Boot im Regattarevier. Als Wettfahrleiter ist es, im Sinne der Sicherheit aller Segler, eine grosse Hilfe zu wissen, dass auf eine derart professionelle Organisation zurückgegriffen werden kann.

Ivo Gonzenbach

Wettfahrleiter Mondscheinwoche

Gewitterbedingte Sturmböen verunmöglichten 2. Lauf

Regen, Wind und Wellen dominierten den Dienstag Abend. Alle Regattateilnehmer waren gefordert gegen dieses raue Wetter anzukämpfen. Die Segelwahl war recht einfach, je weniger desto besser! Von allen perfekt gemeistert, gab es danach im Zelt auf alle Fälle viel zu erzählen.

Die vom Regattaleiter Ivo Gonzenbach prognostizierte Überraschung ist eingetreten! Für Einige war es zu viel! Bereits um 17:30 Uhr hing ein Gewitterherd über dem Appenzellerland und ein weiterer über den österreichischen Bergen. Trotz dieser Zeichen hörte man Stimmen, wie „heute wird's wohl wieder Leichtwind geben“. Dies traf ein, jedoch nur beim Auslaufen. Was sich nachher zusammenbraute, war wirklich überraschend. Der Bodensee zeigte sich von seiner trügerischen Seite und bestätigte einmal mehr, wie schnell und zum Teil unberechenbar sich das Wetter und der Wind ändern kann.

Die „alten“ Seebären beobachteten immer noch die Gewitterherde im Süden und Osten. Eingefallen ist aber eines der zwei weiteren Gewitter aus dem Norden. Die stärksten Böen kamen dann aus Nord-Osten mit bis zu 8 Bf. In



Grenzwertige Bedingungen für Yvonne Begré auf dem Folkeboot. Foto: CB

kürzester Zeit verwandelte sich der See in eine brodelnde Küche, begleitet von immer näherkommenen Blitzschlägen, diese verursachten zusätzliches Unbehagen.

Diese Situation löste bei den grossen Booten sofort viel Arbeit aus. Klug waren diejenigen, die die Segel fast gänzlich gestrichen hatten. Viel Kraft wurde von den Seglern der Jollen und Katamarane abverlangt. Einige Kenterungen waren die Folge, was in eindrücklichen Bildern von Christian Müller und Claudia Böhm festgehalten wurde. Es war eine besondere Leistung im Schlauchboot, bei diesem Wellengang und dem Platzregen,

überhaupt gute Bilder zu schiessen. Der Platzregen verursachte eine einmalige Stimmung, die man normalerweise auf hoher See erleben kann, aber nicht am Bodensee!

Ein besonderes Dankeschön sei an dieser Stelle an die SLRG Arbon gerichtet. Sie rückten gleich mit zwei Booten zur Hilfe. Ihr Einsatz hat die Verantwortlichen des YCA sehr beruhigt. Die SLRG konnte unter anderem eine gekenterte Jolle direkt „aufladen“ und mit Volldampf in den Hafen fahren. Trotzdem gab es an Land einige Aufregung, denn es fehlten noch einige Boote, die anscheinend in verschiedene

Fortsetzung auf Seite 3

THEMEN

- ◆ Impressionen S. 2
- ◆ Fussball vs. Segeln S. 3
- ◆ Böen mit Stärke 8 S. 4
- ◆ Wetter heute S. 4

KURZ NOTIERT

Sturmböen

Bis 35kn gemessen.

Sturmböen mit Spitzen bis zu 35kn verunmöglichten gestern eine Wettfahrt zu segeln.



Alles unter Kontrolle.

Der Routinier Hans Fatzer auf dem Finn nutzt die Starkwindbedingungen für ein paar Trainingsschläge.



Kat gekentert. Spektakuläre Szenen gab es bei den Katamaran-Seglern, doch ein Lächeln für den Fotografen hatten auch diese zwei noch übrig.



Ruhe vor dem Sturm. Patrick Herzig auf der Abraxas 10.5 und Jürg Sury auf der X99 warten auf vor der Regatta auf Wind.



Fröhliche Gesichter. Dominik Kühne und seine Crew ist auf dem Lacustre trotz einsetzendem Regen das Lachen nicht vergangen.



Crewpower gefragt. Reffen und Segelwechsel gehören dieses Jahr zum Mondscheinwochen Alltag. Die Crew von Erich Fischer bereitet sich auf der Dynamic 35 auf Starkwind vor.

SLRG Arbon

Professioneller Einsatz.

Die SLRG Arbon unterstützte die Sicherheitsboote des YCA und garantierte so für jeden die sichere Rückkehr an Land. Dankeschön!

Überraschung

Spezielle Erinnerungspreise.

Wie jedes Jahr haben wir am Mittwochabend der Mondscheinwoche für jedes teilnehmende Boot ganz spezielle Erinnerungspreise. Dieses Jahr haben wir uns etwas Neues ausgedacht. Es lohnt sich auf jeden Fall, an der Preisverleihung anwesend zu sein.

Fortsetzung von Seite 1

Richtungen abgewettert hatten. Glücklicherweise kam niemand zu Schaden und auch die Beschädigungen an den Booten scheinen minimal zu sein. Dies soll auch ein Kompliment an alle Teilnehmer sein, denn sie verstanden, die Lage richtig einzuschätzen und das Material zu schonen.

Nun, wie geht's weiter mit dem unbeständigen Wetter? Heute beginnt die Schafskälte und die Nullgradgrenze fällt in den nächsten Tagen auf 2000 m. Jene, die sich auf eher nasskalte Regattaabende, aber mit guten Windver-



Benü Seger wollte es mit seiner X99 wissen. Sogar ein Spimanöver liess er nicht unversucht. Foto: CB

hältnissen einstellen, liegen voraussichtlich richtig. Es ist heute Abend mit Regen zu rechnen. Aber wie heisst es doch so schön: „Segler kennen kein schlechtes Wetter, nur falsche Bekleidung!“



Schlechtwetterstimmung am Bodensee

Fussball versus Segeln

Heute Abend wird für manche die Entscheidung nicht ganz so leicht fallen. Wer nie gedacht hätte, dass Fußball wichtiger sein könnte als Segeln, wird bei diesem Wetter und dem anstehenden „Schweizspiel“ die ganze Angelegenheit nochmals überdenken. Aber seien wir doch mal ehrlich: Anstatt 11 Spielern zuzuschauen, wie sie oft ver-

geblich versuchen einen Ball ins Tor zu bringen, und das ganze 90 Minuten, ist es doch gesünder und vor allem spannender

selber Sport zu treiben und Segeln zu gehen. Nass wird man heute wahrscheinlich im Fussballstadion genauso!



VS.



KURZ NOTIERT

Abendessen

Fleischkäse mit Kartoffelsalat. Das Essen gestern war ausgezeichnet. Ein heisses Essen nach einem nassen Tag ist einfach Spitze. Heute Abend dürfen wir uns auf Fleischkäse mit Kartoffelsalat freuen.



Fahrer MS Mars

Kampf gegen die Wellen. Auch für Reto, unseren Steuermann des Startschiffs, war es gestern eine regelrechte Herausforderung gegen die Wellen anzukämpfen. Er meinte: „Bei solchem Wetter bin ich normalerweise schon lange im Hafen.“ Wir sagen: „Feuerprobe bestanden.“



Gästeplätze

Hafenplatzgebühr bezahlt. Dank der Unterstützung der Stadt Arbon sind für die Teilnehmer der Mondscheinwoche die Liegeplätze kostenlos. Die Gästeplätze im alten Hafen sind komplett in den Händen der teilnehmenden Yachten.

Gesamtergebnisse unverändert

Da gestern aufgrund zu starker Winde keine Wettfahrt gesegelt werden konnte, bleiben die Resultate unverändert. Die

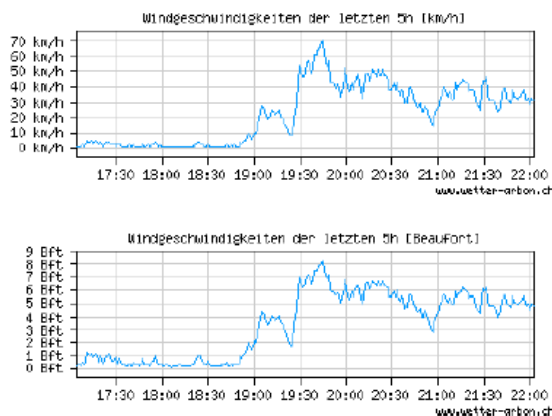
Ranglisten der einzelnen Läufe sind auf der Homepage des YCA unter www.yca.ch abrufbar. Noch sind drei spannende

Rennen auf dem Programm und es ist alles offen.

Die „Wand“ kam aus dem Osten mit 8.2 Beaufort

Seit dem Frühling 2005 hat der Segler in Arbon die Möglichkeit, von der Wetterstation Arbon live Wetterdaten übers Internet abzurufen und via Webcam zu sehen, ob sich die Fahrt an den See lohnt.

Aussagekräftiger kann wohl eine Darstellung der gestrigen Winde kaum sein. Anfangs war der See spiegelglatt. Jedoch um 19:45 Uhr haben wir es zu spüren bekommen, was die Grafik verdeutlicht. Mit Spitzen bis über 8 Beaufort wurde von den Crews doch einiges abverlangt. Die maximale Windgeschwindigkeit, die gestern bei der Wetterstation Arbon gemessen wurde waren 8,2 Beaufort (70km/h).



Windaufzeichnungen von der Wetterstation Arbon vom 10. Juni. Um 19:45 Uhr blies der gewitterbedingte Ostwind mit Spitzen über 8 Bf.

Erschwert dazu kamen Wellen die sich über den gesamten See aufbauen konnten. Gleichzeitig mit dem Seegang nahm die Wassertemperatur schlagartig von anfänglich 19°C auf unter 17°C ab.

Weitere Infos, aktuelle Windbedingungen, Webcam und archivierte Wetterdaten sind unter www.wetter-arbon.ch abzurufen.

Wetterbericht vom Mittwoch, 11. Juni 2008

Ein Tief mit Kern über der Ostsee steuert heute mit schwachen nordwestlichen Winden eine Kaltfront in Richtung Schweiz. Im Vorfeld der Front werden die über der Alpen-nordseite liegenden feuchtwarmen Luftmassen aktiviert, was verbreitet zu gewittrigen Regenschauern führt. Gegen Abend im Flachland aus

Nordwesten zunehmend trocken. Höchstwerte um 20 Grad, Nullgradgrenze auf 3200 Metern. In den Bergen schwacher bis mässiger Nord- bis Nordwestwind.

Astronomische Daten

05:25 13:07
 21:19 01:21

Temperatur



Luft 11° | 20°

Wasser 17°

Windprognosen

NW 1-3 Bf.

Quelle: MeteoSchweiz

Impressum

Yacht Club Arbon
 Adolph-Saurer-Quai 19
 9320 Arbon

Text: Ivo Gonzenbach, Max Juchli, Martina Müller

Foto: Claudia Böhm (CB), Geni Egger (GE), Christian Müller (CM)

Layout: Ivo Gonzenbach

Druck: PremierPartner AG, Xerox